



Grundgedanken zur Stiftung Führungsmethodik

Grundlagen:

1. Menschenrechte

Basis des Rechtsverständnisses der Stiftung Führungsmethodik sind die Menschenrechte der Vereinten Nationen; in Bezug auf das Führungsverhalten insbesondere **Artikel 23**

1. Jeder hat das Recht auf Arbeit, auf freie Berufswahl, auf gerechte und befriedigende Arbeitsbedingungen sowie auf Schutz vor Arbeitslosigkeit.
2. Jeder, ohne Unterschied, hat das Recht auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit.
3. Jeder, der arbeitet, hat das Recht auf gerechte und befriedigende Entlohnung, die ihm und seiner Familie eine der menschlichen Würde entsprechende Existenz sichert, gegebenenfalls ergänzt durch andere soziale Schutzmaßnahmen.
4. Jeder hat das Recht, zum Schutze seiner Interessen, Berufsvereinigungen zu bilden und solchen beizutreten.

2. Satzung

§ 4 Zweck der Stiftung

1. Stiftungszweck ist:

Die Erforschung, Entwicklung und Bekanntmachung ganzheitlicher Führungsmethoden, sowie die Förderung von Führungsmethoden mit der Zielsetzung,
durch Verbesserung der Entscheidungsgrundlagen Fehlentscheidungen zu vermeiden und unternehmerisches Handeln ressourcenschonend zu optimieren.

2. Der Zweck der Stiftung wird insbesondere verwirklicht durch:

- Erforschung und Entwicklung zielorientierter Führungsinstrumente
- Beteiligung an Forschungs- und Entwicklungsprojekten
- Förderung von Projekten zur ganzheitlichen Nutzenmaximierung
- Vermittlung von Wissen über wirksame Führung und Anwendung der Führungsmethoden
- Veröffentlichung der Ergebnisse
- Verwertung der übertragenen und künftigen Rechte an geistigem Eigentum zur Finanzierung des Stiftungszwecks



3. Führungsprinzip

1. Unternehmerisches Handeln dient der Problemlösung und der Wertschöpfung durch Arbeitsteilung.
2. Für alle Beteiligten muss in einem Wertschöpfungsprozess gelten, dass der subjektive Aufwand geringer sein muss als der Ertrag, nach der Formel
→ $\text{Input} < \text{Output} = \text{Wertschöpfung}$ (materieller und immaterieller Gewinn)
3. Zielführung:
Wenn ich weiß, was ich konkret will und
wenn ich weiß, wie ich mein Ziel erreichen kann,
kann ich erreichen, was ich will.
4. Die subjektive Bewertung Gewinner zu sein, wird begründet durch die unterschiedliche Beurteilung von
Nutzwert (Auftraggeber) in Relation zum **Tauschwert** (Auftragnehmer).

4. Strategie

Unter Strategie verstehen wir die Lehre vom wirkungsvollsten Einsatz vorhandener Mittel, Kräfte und Energien, um ein konkretes Ziel zu erreichen.
Insbesondere orientieren wir uns dabei an der Lehre des Systemforschers Prof. Wolfgang Mewes.

5. Systematisches Vorgehen

Die Umsetzung der Strategie orientiert sich an der Balance E[®] (Bilanz der Erfolgsfaktoren), die auch als Messmethode im Controlling-Prozess eingesetzt wird.

6. Hilfsmittel und Werkzeuge

Wir stellen Beratung, Methoden und Werkzeuge zur Realisierung unternehmerischer Ziele unentgeltlich bzw. auf Selbstkostenbasis zur (Projekt-) Finanzierung im Rahmen des gemeinnützigen Stiftungsauftrags zur Verfügung.